

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Region Trier Sommer 2017

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



Ihr Verkehrsverbund vor Ort:



» **Vielfalt ÖPNV**
Ausbildungs- und Einstiegs-
möglichkeiten im Nahverkehr
Seite 5



» **Seitensprung wagen!**
Wandervoll: der Moselsteig-
Seitensprung Wehrer Rosenberg
Seite 7



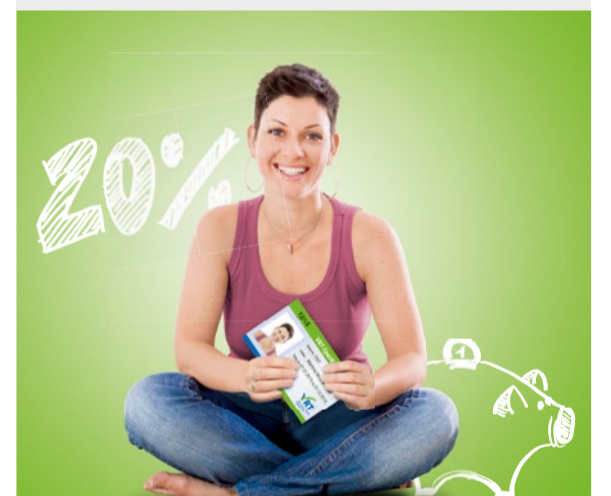
» **Wanderbares Kylltal**
Auf dem EifelBahnSteig von
Bitburg-Erdorf nach Hüttingen
Seite 8

**IHRE ÖPNV-ZEITUNG
FÜR RHEINLAND-PFALZ**

Bewegte Zukunft

Der Nahverkehr mit Bus und Bahn in Rheinland-Pfalz wird immer moderner: smarte Apps, bargeldloses Bezahlen, Echtzeitinformationen zu Fahrtverlauf, Pünktlichkeit und Anschlussmöglichkeiten. So sieht sie aus, die Zukunft des ÖPNV. Damit Sie immer einfacher modern unterwegs sind.

Weiter auf Seite 2



Ab und zu fahren – und sparen!

Wenn Sie ein Gelegenheits-Bus-und-Bahn-Fahrer sind, dann ist die VRT-SparKarte das günstige Ticket für Erledigungen oder Reisen im Verbundgebiet. Mit der VRT-SparKarte erhalten Sie auf das EinzelTicket bis zu 20 Prozent Ermäßigung gegenüber dem Normalpreis, und das gilt bei jeder Fahrt innerhalb des Verkehrsverbunds Region Trier. Die VRT-SparKarte kostet nur 19 Euro für ein Jahr und passt dank des handlichen Scheckkartenformats auch in Ihren Geldbeutel. Auf vielen Strecken lohnt sie sich schon ab nur einer Fahrt pro Monat, z. B. von Gerolstein bis Trier (Preisstufe 10). Die genauen Preisstufen finden Sie unter www.vrt-info.de. Hier können Sie auch gleich Ihre Karte bestellen und Ihr Passbild hochladen. Alternativ können Sie Ihre Unterlagen per Post schicken oder Ihren Bestellschein direkt vor Ort in der VRT-Geschäftsstelle im Trierer Hauptbahnhof abgeben und sich nach Bedarf noch fotografieren lassen.

🔍 **Mehr Informationen:**
www.vrt-info.de/vrt-sparkarte

Neue Website Der VRT präsentiert sich in modernem Gewand

Die Internetadresse www.vrt-info.de kennen Sie schon länger. Doch was Sie jetzt dort finden, ist absolut neu: Das Gesicht des VRT, gestrafft und geliftet, aufgeräumt und neu organisiert, mit vielen neuen Inhalten und Funktionen – und praktischer als je zuvor.

Damit der neue Webauftritt auch bei seinen Nutzern gut ankommt, wurde im Vorfeld eine Kundenbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse in die Gestaltung mit eingeflossen sind. Die größte Verbesserung bringt die seit März verbundübergreifende visuelle und funktionale Vereinheitlichung der Fahrplanauskunft. Ein grundlegend überarbeitetes Design macht ihre Nutzung auf mobilen Endgeräten jetzt so einfach wie nie. Darüber hinaus sorgen neue praktische Funktionen für einen direkteren Informationsfluss: Die große Kartendarstellung mit

den eingezeichneten Haltestellen oder die Echtzeit-Verspätungsmeldungen sind nur zwei Beispiele von vielen.

Ein weiteres Highlight des neuen Auftritts sind die ausgewählten Tourentipps mit Bus und Bahn im VRT-Gebiet mit einer übersichtlichen Kartendarstellung und einer besonders nutzerfreundlichen Filterfunktion: Sie wählen einfach eine bestimmte Kategorie oder Region, und schon werden Ihnen nur noch die passenden Ziele auf der Karte angezeigt. Einfach mal testen! Außerdem können Sie bei Ihrer Ticketsuche direkt eine bestimmte Zielgruppe auswählen und sich dabei z. B. nur über Fahrscheine für Vielfahrer und Pendler informieren.

Mehr zur neuen Website finden Sie auf S. 6



Liebe Leserinnen und Leser,

was wäre unser Land ohne einen modernen ÖPNV? Für viele gehört das Bus- und Bahnfahren längst zum Alltag – und das nicht nur auf dem Weg zur Arbeit. Umso wichtiger ist es, dass wir uns immer wieder fragen, was einen modernen ÖPNV über das reine Angebot hinaus ausmacht. So ist zum Beispiel die Echtzeit-Initiative des Landes entstanden, dank derer Sie mittlerweile nicht nur mobil über Ihr Smartphone, sondern in fast allen Nahverkehrszügen im Land und vielen Bussen im Stadtverkehr genau über die tatsächlichen Ankunfts- und Abfahrtszeiten Ihrer Verbindungen informiert werden. Ein weiterer wichtiger Schritt für eine moderne Mobilität im Land.



kuw w m n i

Dr. Volker Wissing

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Tag der Deutschen Einheit

Das sollten Sie sich vormerken: Unter dem Motto „Zusammen sind wir Deutschland“ wird am 2. und 3. Oktober 2017 der Tag der Deutschen Einheit mit einem großen Bürgerfest in Mainz gefeiert – freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Bühnenprogramme, Informations- und Mitmachangebote sowie eine große Abendveranstaltung. An beiden Tagen werden mehr als 500 000 Gäste in unserer Landeshauptstadt erwartet. Hin und zurück geht es natürlich bequem mit Bus und Bahn.

Günstige Freizeittickets

Alle regionalen Verkehrsverbünde bieten praktische Tages- und Gruppenkarten an, mit denen Sie einen Tag lang innerhalb des jeweiligen Geltungsbereichs Bus und Bahn beliebig oft nutzen können. Wenn Sie über eine Verbundgrenze hinausfahren, z. B. von Mainz nach Koblenz oder aus der Pfalz nach Rheinhessen oder zum Mittelrhein, ist das Rheinland-Pfalz-Ticket die günstigste Lösung; es gilt auch für Fahrten ins Saarland oder als Rheinland-Pfalz-Ticket Lux bis nach Luxemburg. Und auf der Strecke Koblenz – Trier – Saarbrücken – Kaiserslautern – Mannheim können Sie mit dem Ticket REGIO Spezial in allen Zügen des RE 1 bis zu 60 Prozent gegenüber dem normalen Einzelfahrschein sparen.

📍 Mehr Informationen:

www.der-takt.de/service/tickets

Bewegte Zukunft

Moderner Nahverkehr für Rheinland-Pfalz



Was macht ein ÖPNV-Angebot modern? Gute Verbindungen, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden gut abgestimmt sind. Moderne Fahrzeuge. Und immer mehr auch moderne Informationswege. Dabei spielt auch im Rheinland-Pfalz-Takt die Digitalisierung eine zentrale Rolle – um Sie genau mit dem zu versorgen, was Sie unterwegs brauchen: Echtzeitdaten für Bus und Bahn für eine moderne Mobilität.

Echtzeitinformationen zur besseren Planung

Aktuelle, umfassende und medienübergreifende Fahrplanauskünfte sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal des modernen ÖPNV – vor allem in Zeiten von Smartphones und zunehmender Vernetzung. Damit Sie auch unterwegs jederzeit über Verspätungen, Zugausfälle und die Erreichbarkeit Ihrer Anschlüsse informiert sind. Eine wichtige Grundlage dafür bildet die Echtzeit-Initiative des Landes, deren Umsetzung praktisch abgeschlossen ist. Als Ergebnis liefert Prognosedaten zur tatsächlichen Ankunfts- und Abfahrtszeit von Bussen und Nahverkehrszügen, bequem unterwegs abrufbar per Smartphone über die Fahrplanauskunft oder App Ihres Verkehrsverbunds oder zum Vorausplanen von Ihrem Computer zu Hause.

Für noch mehr Informationskomfort sind neben vielen Stadtbussen auch die meisten Nahverkehrszüge im Land mit Info-Displays ausgestattet, die die Echtzeitprognosen inklusive der Anschlüsse direkt im Fahrzeug anzeigen (s. Artikel S. 3). Das Ziel: Bis 2020 sollen 80 Prozent aller Fahrgäste auf ihrer Fahrt mit Echtzeitinformationen versorgt werden. Und das nicht nur in den urbanen Zentren, sondern auch im ländlichen Raum.

Mobile Fahrplanauskunft – mobile Nutzung

Visuell fortschrittlich und am praktischen Nutzerverhalten orientiert präsentieren sich seit Februar 2017 auch die mobilen Fahrplanaus-

kunftdienste im Land, die Sie unter www.der-takt.de oder auf der Internetseite Ihres Verkehrsverbunds vor Ort finden. Dabei wurden sie in einer konzertierten Aktion des Landes mit den Verkehrsverbänden so neu gestaltet, dass die Maske der Fahrplanauskunft sich automatisch den verschiedenen Bildschirmgrößen von stationären Computern, Tablets und Smartphones anpasst. So hat sie nicht nur auf jedem Endgerät die gleiche Anmutung, sondern ist vor allem praktischer und einfacher mobil zu nutzen als bisher.

Neu in der Fahrplanauskunft sind auch die automatische Kartendarstellung, die sowohl die räumliche Orientierung als auch die Eingabe von Start und Ziel erleichtert, und die Angabe der aktuellen Umstiegszeiten von Zug zu Zug und Zug zu Bus auf Basis der Echtzeitprognosen. Schnell auffindbare sogenannte „Points of Interest“, d. h. Orte von öffentlichem Interesse wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Geschäfte etc., die Sie direkt auf der Karte einfach nur anklicken, ohne die exakte Adresse eingeben zu müssen, sowie zusätzliche Informationen zu Fußwegen, Taxi-Angeboten oder U-Bahnen bilden ein umfassendes modernes Informationsangebot. Am besten, Sie probieren es unter www.der-takt.de gleich einmal aus – warum nicht direkt auf Ihrem Smartphone?

📍 Mehr Informationen zur Echtzeit-Initiative und zu Apps für Bus und Bahn finden Sie unter www.der-takt.de/takt-hintergrund

Alles auf einen Blick

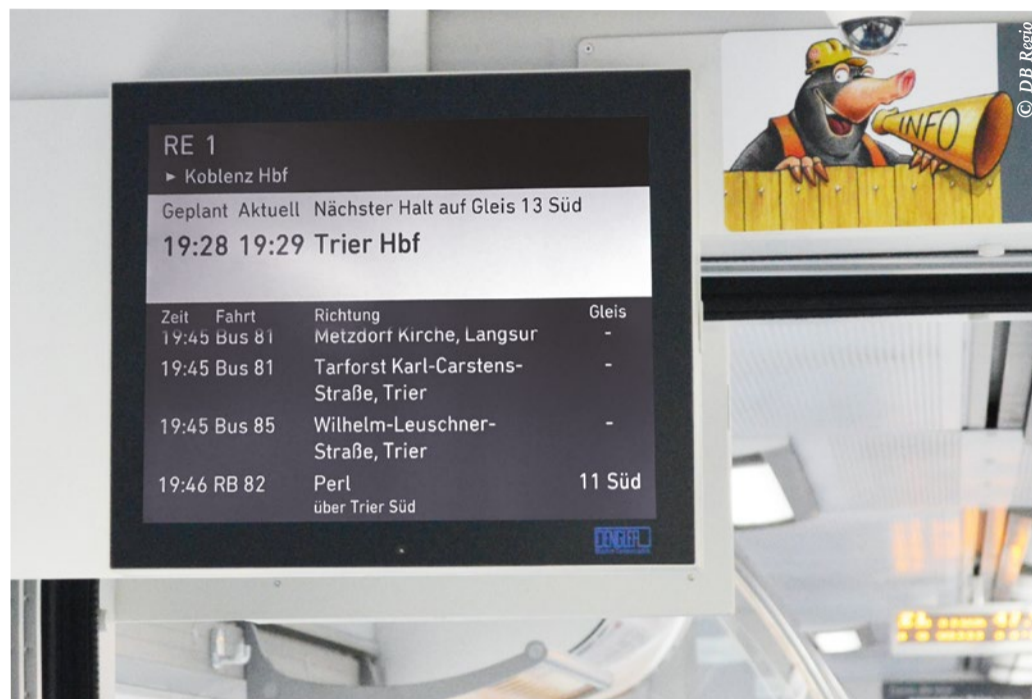
Monitore in Zügen liefern Infos zu Ankünften und Verspätungen in Echtzeit

An welcher Haltestelle sind wir gerade? Ist mein Zug pünktlich? Und welche Anschlussmöglichkeiten habe ich an größeren Bahnhöfen? In vielen Zügen im Rheinland-Pfalz-Takt halten Sie während der Fahrt mittlerweile gut lesbare Anzeigen auf großen Monitoren über wesentliche Fragen auf dem Laufenden.

Ein Blick auf den Monitor genügt, und schon wissen Sie immer Bescheid. Im Hintergrund arbeiten servergestützte Reisendeninformationssysteme, die die Fahrgäste mit Fahrplaninformationen in Echtzeit versorgen. Dazu werden die Fahrplan- und Zugdaten auf den Servern gesammelt, um aktuelle Abweichungen ergänzt und dann als individuelle Auswertung an die Bildschirme gesendet. So sind Sie auch unterwegs in den Zügen immer auf dem aktuellsten Stand, was Ihre Reiseroute betrifft.

Gut sichtbar für alle

Die modernen 19-Zoll-Monitore sind so in den Zügen angebracht, dass sie leicht einsehbar und gut lesbar sind. Wer sich nicht gut auskennt, kann dort auch die Fahrtroute mit den genauen Ankunftszeiten an den einzelnen Stationen nachvollziehen. Besonders praktisch: Die Reisendeninformationssysteme liefern neben den Anschlussmöglichkeiten an Knotenbahnhöfen auch die voraussichtliche reale Umsteigezeit – dann wissen Sie frühzeitig, ob Sie sich am Bahnhof besser beeilen sollten oder noch Zeit für einen Kaffee haben. Bei Bedarf zusätzlich



eingblendete Tickermeldungen versorgen Sie mit aktuellen Informationen zu Baustellen oder eventuellen Störungen auf Ihrer Strecke. Und auch bei Ersatzverkehren finden Sie alle wichtigen Hinweise auf den Bildschirmen.

Übrigens: Wenn Sie auf Ihrem Smartphone die App Ihres Verkehrsverbunds nutzen, versorgt RIS Sie mit Echtzeitprognosen auch schon vor der Fahrt mit allen Infos zu Verspätungen und Ausfällen im Nahverkehr (mehr zu den aktuellen ÖPNV-Apps im Takt finden Sie auf Seite 4).

Und der Bus?

Informationen zu Busanschlüssen werden in Rheinland-Pfalz momentan nur in den Zügen der Linien RE 1/ RE 11 auf der Strecke Koblenz – Trier – Saarbrücken – Kaiserslautern – Mannheim bzw. Koblenz – Trier – Luxemburg angezeigt. Bis dieser Service auch bei anderen Zügen im Land umgesetzt ist, genügt ein Griff zum Smartphone: Geben Sie unter www.der-takt.de Ihre gewünschte Verbindung einfach in der neuen mobilen Fahrplanauskunft ein und sie zeigt Ihnen – in den meisten Fällen ebenfalls mittels Echtzeitprognose –, ob Ihr Anschluss-Bus pünktlich ankommt bzw. ob Sie Ihren Busanschluss erreichen. So sind Sie auch über Ihren Zug-Bus-Wechsel unterwegs bestens informiert. Die neue Takt-Fahrplanauskunft liefert aber auch alle Prognosedaten für die Züge im Nahverkehr.

SWR1

SWR1

HITSOMMERNÄCHTE

2017

DIE GRÖSSTEN HITS ALLER ZEITEN LIVE

23.6. – 26.6.

JOHANNISNACHT MAINZ / BISCHOFSPLATZ

8.7.

DEICHSTADTFEST NEUWIED / LUISENPLATZ

28.7.

STADTFEST ZWEIBRÜCKEN / ALEXANDERPLATZ

5.8.

FEST DER 1000. LICHTER ANDERNACH / RHEINANLAGEN

16.9.

EXEFEST PIRMASENS / EXERZIERPLATZ

SWR1.DE

SWR4
Da sind wir daheim.

SWR4.de



Wanderspaß

Do, 25. Mai / Wittlich
mit Mary Roos, Nino de Angelo u.a.

So, 28. Mai / Bad Marienberg
mit Feuerherz, G.G. Anderson u.a.

Wer kann was?

Die besten kostenlosen ÖPNV-Apps im Überblick

Apps sind nicht nur Spielereien: Als praktische kleine Helfer auf Ihrem Smartphone ersparen sie Ihnen den Weg ins Internet und bieten stattdessen direkten Zugriff auf wichtige Informationen. Auch das Angebot an Apps, die die Nutzung von Bus und Bahn erleichtern, wird immer vielfältiger. Mit ihnen haben Sie den Fahrplan und die Fahrplanauskunft immer griffbereit, können sich Ihre Informationen personalisieren, Tickets kaufen oder sich über Verspätungen informieren lassen.

Generell gilt: Mit der App Ihres regionalen Verkehrsverbunds vor Ort haben Sie alle wichtigen Informationen und Angebote immer nur einen Klick entfernt zur Hand. Und das mit vielen praktischen Sonderfunktionen, die es zu erkunden lohnt. So können Sie sich beispielsweise den Weg zur nächsten Haltestelle anzeigen lassen, wenn Sie sich mal nicht so gut auskennen, oder bei regelmäßigen Fahrten Ihre Verbindung als Favorit abspeichern.

Mit einigen Verbundapps kann man sogar Fahrkarten kaufen und als E-Ticket direkt aufs Handy laden. Ticketkauf via Smartphone geht übrigens auch mit dem DB Navigator, der alle Angebote der Deutschen Bahn bündelt und

mit dem Sie jetzt auch Tickets des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) für Bus und Bahn kaufen können. Besonders praktisch: Im VRN benötigen Sie mit der App eTarif weder Fahrschein- noch Tarifenkenntnisse, denn dank CheckIn-CheckOut-Funktion wird der Tarif selbstständig ermittelt.

Informationen zu den Verkehrsverbunds- oder weiteren ÖPNV-Apps finden Sie unter www.der-takt.de/takt-hintergrund im Artikel „Apps für Bus und Bahn“.

Weitere nützliche ÖPNV-Apps

Fernab von Fahrplanauskunft und Ticket-suche können Sie zum Beispiel mit der DB Mitfahrer-App nach der passenden Fahrgemeinschaft für Ihr Rheinland-Pfalz-Ticket suchen – einfach einer bestehenden Gruppe beitreten oder selbst eine gründen. Der Austausch mit anderen Reisenden geht ganz einfach per Chat-Funktion.

Oder Sie buchen mit der App Flinkster ein Auto am Bahnhof für Ihre Weiterfahrt. Übrigens: Für BahnCard-Kunden ist die Anmeldung kostenfrei. Wenn Sie auf der Zugfahrt Langeweile bekommen oder ein paar Tipps



von anderen Mitfahrern erhalten möchten, bietet die App Lokin für Sie den richtigen Mix aus Spaß und Information. Hier können Sie sich mit anderen Reisenden im Zug-Chat rund um die Bahnreise austauschen und erhalten nebenbei aktuelle News der Welt. Wie bei Lokin werden auch bei der App DB Zugradar die Daten zu Ihrer Bahnfahrt aus Echtzeitprognosen angezeigt – hier erhalten Sie Einblick in die aktuelle Position der Züge auf dem Streckennetz der Deutschen Bahn und können einsehen, ob Ihr Zug pünktlich in den Bahnhof einfährt.

Und sollten Sie mal nicht wissen, wie Sie am schnellsten von A nach B kommen, hilft Ihnen Qixxit weiter. Mit dieser App wird Ihnen die beste Route bzw. das für Sie geeignetste Verkehrsmittel angezeigt. Wenn Sie sich für den Zug entscheiden, buchen Sie das Bahnticket bequem per App, und auch unterwegs begleitet Sie Qixxit mit prognostizierten Echtzeitauskünften bei Verspätungen und Umstiegen.

Mehr Informationen:

www.der-takt.de/takt-hintergrund

Hier stehe ich

Auf Luthers Spuren in Worms und Speyer

Es waren nur wenige Tage vor bald 500 Jahren. Aber sie wirken bis heute nach und verbinden den Vater der Reformation eng mit Worms und Speyer. Entdecken Sie im Jahr des Reformationsjubiläums Originalschauplätze der Reformation im Südwesten Deutschlands – und begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise.

Standfest in Worms

Im heutigen Heylshofpark in Worms, wo vor 500 Jahren der Bischofshof lag, hat sich Luther im April 1521 vor Kaiser und Reichstag geweigert, seine Schriften zu widerrufen. Diesem wichtigen Moment der deutschen und europäischen Geschichte ist noch bis zum 29. Mai die Ausstellung „Luther 1521 in Worms“ im Museum Heylshof gewidmet. Schräg gegenüber befindet sich übrigens das Lutherdenkmal am Lutherplatz. Die Ausstellung macht die Geschichte der Reformation anschaulich erfahrbar, unter anderem mit spektakulären 3-D-Animationen, die Sie direkt als Augenzeuge in die geschichtsträchtige Szene vor dem Reichstag entführen. Neben dem Bischofshof werden bekannte Kirchen und Gebäude dieser Zeit zu sehen sein, unter anderem auch heute verschwundene bauliche Juwelen der Stadt wie das Haus zur Münze oder die Johanneskirche am Dom. Ab dem 14. Mai können Sie zusätzlich auf einem speziellen Bildungs- und Erlebnisparcours direkt in Luthers Schuhe schlüpfen und anhand einer Reihe räumlich und sinnlich erfahrbarer Installationen in die Zeit der Reformation eintauchen. Für alle, die sich auf einen weiteren Weg machen möchten, beginnt direkt



an der Wormser Magnuskirche der 400 Kilometer lange „Lutherweg 1521“, der als Pilgerweg der Route von Luthers Reichstags-Reise in Worms über Frankfurt bis zur Wartburg bei Eisenach in Thüringen folgt und am 14. Mai offiziell eröffnet wird. Vorbei an Klöstern, Burgen und Kirchen führt der Weg durch traumhafte Landschaften in Rheinland-Pfalz, Hessen und Thüringen.

Protest und Protestanten in Speyer

Auch Speyer spielt eine wichtige Rolle in der Reformationsgeschichte: Hier traten 1529 insgesamt 19 Fürsten öffentlich für ihre Überzeugung ein und bereiteten so der beginnenden Religions- und Glaubensfreiheit einen fruchtbaren Boden. Die Touristinformation Speyer hat verschiedene Touren und Führungen für Gruppen und Individualgäste rund um die Tage des Reichstags und der Reformation zusammengestellt.

Erfahren Sie mehr über ein Ereignis, das Speyer vor gut einem halben Jahrtausend in den Mittelpunkt deutscher Geschichte rückte.

Mehr Informationen:

www.speyer.de, Tel. 0 62 32/14 23 92;
www.worms.de, Tel. 0 62 41/8 53 73 06

Ihre Verbindung:

☞ **Strecke und Linie:** Karlsruhe – Mainz (RE 4), Mainz – Mannheim (RE 14, RB 44), Worms – Bingen Stadt (RB 35), Gernersheim – Bruchsal (S4), Gernersheim – Karlsruhe (S3)

☞ **Halt:** Worms Hbf, Speyer Hbf

☞ **Weg Halt → Ziel:** Vom Hbf Worms sind es durch die Wilhelm-Leuschner-Straße und den Park zwischen Lutherring und Lutherplatz am Lutherdenkmal vorbei rund sechs Gehminuten bis zum Museum Heylshof. Vom Hbf Speyer bis zur Touristinformation in der Maximilianstraße sind es etwa 15 Minuten zu Fuß. Folgen Sie einfach der Bahnhofstraße bis zum Postplatz mit der Glaspypyramide. Dort biegen Sie links ab in die Maximilianstraße.

☞ **Ticket:** Alle VRN-Tickets nach Speyer und Worms, alle RNN-Tickets nach Worms, aus dem restlichen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

☞ **Fahrplanauskunft:** www.vrn.de, www.rnn.info

Vielfalt ÖPNV – Branche mit Zukunft

Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten im öffentlichen Personennahverkehr

ÖPNV-Unternehmen sind als Mobilitätsdienstleister heutzutage breit aufgestellt. Jungen und interessierten Menschen bietet die Branche neben den Ausbildungsklassikern wie Busfahrer und Triebfahrzeugführer viele weitere Ausbildungsmöglichkeiten, die sich auch an Quereinsteiger richten. Im Kundenservice in Fahrzeugen oder an Stationen, in der Infrastrukturplanung oder der IT, als Mechatroniker, Betriebswirtin oder Ingenieurin – es gibt viele Möglichkeiten für Mann und Frau.

Mehr, als man denkt

Wer sich für das Arbeiten im öffentlichen Personennahverkehr interessiert, begegnet einem Berufsfeld, das für jeden Geschmack etwas Passendes bereithält. Wer gerne kommuniziert und Kundenkontakt bevorzugt, kann beispielsweise im Servicebereich arbeiten. Technikaffine Menschen haben Ausbildungsmöglichkeiten zum Triebfahrzeugführer oder Mechatroniker. Und wer so etwas Ähnliches wie Fluglotse werden möchte, kann in einer der Leitzentralen eine passende Alternative finden.

Alle sind willkommen!

Die ÖPNV-Branche hat Zukunft – und in vielen Unternehmen gibt es Perspektiven zur Weiterentwicklung und zum Aufstieg. Angeboten werden fachspezifische Ausbildungen und Studiengänge, aber auch Quereinsteiger haben die Möglichkeit, in diesem Geschäftszweig Fuß zu fassen. Verkehrsunternehmen sind längst mehr als reine Bus- und Bahnbetreiber: Sie sorgen für die Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger hin zu einem



zeitgemäßen, multimodalen Mobilitätsangebot. Angefangen beim Fahrzeug-, Schienen- und Straßenbau bis hin zum laufenden Verkehr und Forschungen an verschiedenen Instituten eröffnet sich ein breites Arbeitsfeld mit nahezu unbegrenzten Möglichkeiten.

Zukunft ÖPNV

Wie jede Branche steht auch die Bus- und Bahnindustrie vor Herausforderungen, die u. a. Umwelt und Klimaschutz, wachsende Ballungsräume und zunehmende Globalisie-

rung und Digitalisierung betreffen. Daraus ergeben sich wiederum völlig neue Perspektiven. Informatiker, Mechatroniker und Elektriker werden mehr denn je gebraucht und auch die Bedeutung qualifizierter und serviceorientierter Dienstleistungen wächst weiter. Das Arbeiten im ÖPNV birgt viel Abwechslung und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Hinzu kommt, dass Verkehrsunternehmen meist regional verwurzelt sind und die Bahnindustrie geografisch gesehen nahezu uneingeschränkte Chancen bietet.

Takt nachgefragt

Warum ein Job im ÖPNV? Im Interview mit dem Rheinland-Pfalz-Takt haben Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Bereichen verraten, was sie an ihrem Job besonders mögen, was sie eher stört und vor welchen Herausforderungen sie täglich stehen. So z. B. Carmen Busch, die als Mitarbeiterin im Kundencenter der MittelrheinBahn (MRB) in Koblenz besonders die Arbeit mit unterschiedlichen Menschen schätzt. Oder Andreas Mergenthaler, der sich mit 52 Jahren für einen Quereinstieg als Triebfahrzeugführer bei der vlexx GmbH entschieden hat und eine große Verantwortung trägt. Carolle Agossou wird als Auszubildende bei der ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH in verschiedenen Bereichen eingesetzt und mag besonders die Vielseitigkeit der Ausbildung. Die Interviews finden Sie unter www.der-takt.de direkt auf der Startseite im entsprechenden Artikel – reinlesen lohnt sich!

Jetzt bewerben!

Die Verkehrsunternehmen im Rheinland-Pfalz-Takt sind ständig auf der Suche nach motivierten jungen Menschen oder Quereinsteigern, die sich für die Vielfalt der beruflichen Zukunft im ÖPNV-Bereich interessieren. Eine Übersicht über alle Unternehmen finden Sie unter www.der-takt.de/takt-hintergrund/verkehrsunternehmen

NEU: www.go-vareo.blog *Der Erlebnis-Blog für die vareo-Region*



Der vareo fährt mit modernen Zügen in der Voreifel, an der Ahr, am Rhein, in der Eifel und im Oberbergischen Land/Oberem Volmetal. Und ist die perfekte Verbindung aus diesen Regionen nach Köln, Bonn und Trier. Neu dazu gibt es jetzt den go-vareo-Erlebnis-Blog mit interessanten Erlebnisberichten zu besonders schönen Ausflugszielen in der gesamten vareo-Region. Reinsehen lohnt sich!

In regelmäßigen Abständen bloggen die Mitglieder des go-vareo-Blogteams ab sofort unter www.go-vareo.blog ausführliche Reisebeschreibungen ihrer Touren entlang der vareo-Strecken, also auch entlang der Eifel-Strecke zwischen Trier und Köln und der Ahr-Strecke zwischen Bonn, Remagen und Ahrbrück. In Rubriken wie „Stadterlebnis“, „Sommerfrische“, „Aktiv unterwegs“, „Mit Freunden“ oder „Zeitreisen“ finden Sie dazu inspirierende Ideen für Ihre Ausflüge, Wochenendtouren oder den Urlaub daheim – alleine, mit der Familie, Freunden oder dem Verein.

Weiterführende Informationen

Zu jedem go-vareo-Erlebnisbericht gibt es einen Link zu weiteren nützlichen Informationen auf der vareo-Website www.vareo.de. Dort finden Sie z. B. schnell und einfach die passende Fahrplanauskunft, die praktischen Online-Ticketberater der Verkehrsverbünde sowie alles Wissenswerte und aktuelle Nachrichten rund um den vareo.

🔍 Merken und reinschauen: www.go-vareo.blog

Jetzt Geheimtipper* in werden und eine Sony SmartWatch3 gewinnen!

Schicken Sie uns Ihren liebsten, geheimsten oder außergewöhnlichsten Ausflugstipp in der vareo-Region – d. h. in Rheinland-Pfalz an der Ahr- und der Eifel-Strecke bzw. in Trier, aber gerne auch für Köln, Bonn oder eine der beiden anderen vareo-Strecken in NRW. Am besten schauen Sie sich die Beiträge im Blog an und lassen sich inspirieren. Einzige Bedingung: Ihr Tipp muss gut ab einem Bahnhof, an dem der vareo hält, erreichbar sein. Unter allen Einsendungen wählen wir die schönsten Tipps und schicken unser Blog-Team los, um über Ihren ganz persönlichen Geheimtipp zu berichten.

Senden Sie Ihren Geheimtipp inklusive des Bahnhofs, von dem aus er erreichbar ist, und Ihrer Postanschrift per E-Mail an info@go-vareo.de.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2017.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vareo-Partner sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.



Kurz gefasst

KombiTicket zu Porta Hoch 3

Vom 15. bis zum 18. Juni 2017 gibt es wieder drei sommerliche Open-Air-Konzerte vor der Kulisse des einzigartigen Römertors. Fury in the Slaughterhouse eröffnen die Show schon am Donnerstag mit einem Zusatztermin zum 30-jährigen Bandjubiläum und stehen auch am Freitag auf der Porta-Bühne. Indie-rock-punkig wird's am Samstag mit Jennifer Rostock. Und für alle, die sich ein Ticket für eines der Konzerte ergattern konnten, gilt: Mit ihm können Sie am Konzerttag alle Busse und Nahverkehrszüge im VRT für den Weg zur Porta und zurück nutzen. Das Abschlusskonzert am Sonntag mit dem Philharmonischen Orchester Trier ist für alle Besucher sogar kostenfrei – da es hier keine Tickets gibt, muss ein extra Fahrschein für Bus und Bahn gekauft werden.

🔍 **Mehr Informationen:**

www.trier-info.de/porta-hoch-drei

Kundenbüro auf Rädern

Die fahrende Geschäftsstelle des VRT ist auch 2017 wieder unterwegs: Tickets, Info-Broschüren, Unterlagen für die praktische VRT-Sparkarte, ZeitTicket-Bestellscheine, Fahrplanauskünfte und Infos rund um Bus und Bahn in der Region – immer vor Ort von 9 bis 13 Uhr.

- 10. Mai: Schweich, Parkplatz Verbandsgemeinde
- 17. Mai: Prüm, Bahnhofstraße 2
- 24. Mai: Morbach, Unterer Markt
- 31. Mai: Konz, Saar-Mosel-Platz
- 08. Juni: Hermeskeil, Fußgängerzone
- 21. Juni: Gerolstein, Busparkplatz Nähe Rondell
- 29. Juni: Traben-Trarbach, Stadthaus
- 05. Juli: Bitburg, Spittel
- 13. Juli: Daun, Forum
- 19. Juli: Bernkastel-Kues, Forumsplatz

Mehr-Drin-Donnerstag

An allen Ferien-Donnerstagen gilt das Tages-Ticket Single auch vor 9 Uhr als Gruppen-Ticket für bis zu fünf Personen – ideal für einen Ausflug mit der ganzen Familie, z. B. mit dem Erbeskopfbus von Trier bis zum Hunsrückhaus. Dort findet immer donnerstags in den Ferien (auf die Busankunftszeiten abgestimmt) eine 2-stündige geführte Wanderung statt. Und im Anschluss können Sie das Hunsrückhaus oder das Bistro besuchen.

🔍 **Mehr Informationen:**

www.birkenfelderland.de,
Tel. 0 67 82/9 83 45 70


Wir sind für Sie da!


Der VRT ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrt-info.de

VRT-Hotline: 018 06 / 13 16 19

(20 Cent/Anruf a. d. dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf)

  : **VRTInfo**

 **VRT Fahrplan App** für Android,
iPhone und Windows Phone



Auskunft leicht gemacht

Die neue VRT-Website – modern und innovativ



Ganz frisch: Der neue Webauftritt des Verkehrsverbunds Trier bietet jetzt moderne Oberflächenoptik, praktische Funktionen und tolle Extras. Der VRT zeigt mit dem neuen Auftritt, wie einfach und schnell – mit nur wenigen intuitiven Klicks – man sich in einer Fülle nützlicher Informationen zurechtfinden und zum gewünschten Ergebnis kommen kann. Drei Highlights möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

70 Tourentipps mit Filterfunktion

Jetzt leichter zum Wunschziel als je zuvor! Alle 70 ausgewählten Freizeitziele im VRT finden Sie jetzt plakativ und übersichtlich in einer praktischen Kartenansicht. Sie filtern Ihre Ziele nach Ausflugs-kategorie, wie Kultur oder Wandern, und nach Region. Alles, was nicht der von Ihnen gewählten Filtereigenschaft entspricht, verschwindet aus der Karte. So

kommen Sie ganz schnell zu einer Übersicht der für Sie relevantesten Ziele. Diese können Sie anwählen und erhalten alle Details, wie Verbindung, Tipps, Kontaktinfos und vieles mehr.

Neue Fahrplanauskunft

Auch die neue Fahrplanauskunft ist visuell modernisiert und funktional vereinfacht worden – so haben Sie jetzt mit mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets immer alles optimal im Blick. Funktionale Vereinfachungen wie Echtzeit-Auskünfte, aktuellste Fahrplaninformationen, Weiterreismöglichkeiten oder Ticketberatungen sind griffig dargestellt und bieten einen schnellen, bedienerfreundlichen Zugriff auf weiterführende Infos. Mit Hilfe der großen Kartendarstellung, auf der alle Haltestellen eingezeichnet sind, können Sie außerdem direkt Ihren Abfahrts- oder Ankunftsort auswählen.

Praktischer Ticketberater

Schnell durchgeblickt trotz Ticketvielfalt! Dank der neuen intelligenten Einteilung in Gelegenheits- und Vielfahrer kann jeder Nutzer sich ganz schnell einer seinem Fahrverhalten passenden Gruppe zuordnen und findet sofort die entsprechenden Optionen: Angebote für ab-und-zu-fahrende Einzelpersonen und Gruppen, für vielfahrende Schüler/Studenten oder Pendler, Freizeitausflügler usw. Danach beantworten Sie nur noch wenige Fragen und schon erhalten Sie Ihre persönliche Ticketempfehlung und weitere hilfreiche Tipps. Am besten, Sie probieren es gleich einmal aus!

🔍 **Mehr Informationen:** www.vrt-info.de



Hoch hinaus!

Mit dem Erbeskopfbus in den Nationalpark

Das Erholungsgebiet Erbeskopf (816 m) befindet sich auf dem höchsten Berg von Rheinland-Pfalz und ist ein beliebter Treffpunkt zum Wandern, Radeln, Klettern, Skifahren oder Sommerrodeln. Entdecken Sie eine einmalige Landschaft mit wertvollen Biotopen, Hangmooren und selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten. Von Trier aus erschließt der neue Erbeskopfbus diese Naturfreizeitregion jetzt täglich – unter der Woche zu entspannten Tagestouren, am Wochenende zu kürzeren Trips.

Nationalparkinfostelle Hunsrückhaus

Mitten in der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald und im Naturpark Saar-Hunsrück gelegen, ist der Erbeskopf ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Das direkt am Fuß des Erbeskopfs gelegene Hunsrückhaus ist die zentrale Anlaufstelle rund um die Themen Natur und Umwelt. Lassen Sie sich durch die interaktive Ausstellung zur Natur des Hunsrücks führen, verbringen Sie mit Ihrer Familie ein wenig Zeit auf dem Erlebnisgelände mit Waldspielplatz und Sinneserfahrungsweg oder erkunden Sie die einzigartigen Wälder auf einem der Premiumwanderwege. Für eine kleine Kaffee- oder Verschnaufpause sollten Sie im Bistro oder Regionalladen mit

Kunsthandwerk und heimischen Produkten vorbeischauen. Übrigens: Das ganze Jahr über finden verschiedene Veranstaltungen statt – erkundigen Sie sich einfach vorab unter www.hunsrueckhaus.de nach dem Angebot.

Wandererlebnis Gipfelsteig

Der Gipfelsteig führt Sie direkt vom Hunsrückhaus durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Dabei können Sie zwischen einem 4 km und einem 8,5 km langen Rundweg wählen. Auf beiden Routen sind mehrere Informationstafeln aufgestellt, die Sie u. a. über geschichtliche Begebenheiten und geheimnisvolle Sagen aufklären. Der Aufstieg über die Skipiste ist auch zur warmen Jahreszeit ein einmaliges Erlebnis – und bei schönem Wetter haben Sie von der imposanten Windklangskulptur einen fantastischen Ausblick.

So geht's hin und zurück

Direkt vom Hauptbahnhof Trier, Bussteig 7, aus fährt die neue Erbeskopfbus-Linie 328 von Robert-Reisen montags bis freitags um 7.40 Uhr nach Deuselbach zum Hunsrückhaus. Zurück geht es immer nachmittags um 15.50 Uhr, in den Ferien zusätzlich um 11.48 Uhr – bitte melden Sie Ihre Rückfahrt entweder morgens beim Busfahrer oder min-



destens zwei Stunden vorher telefonisch unter 0 65 04/14 53 an. Samstags startet der Bus um 9.30 Uhr. Anders als unter der Woche geht es bereits um 12.53 Uhr wieder zurück. Auch hier gilt es, sich vorher beim Busfahrer für die Rückfahrt anzumelden oder am Vortag bis 17 Uhr unter der angegebenen Telefonnummer anzurufen. Wenn Sie mit Gruppen unterwegs sind, melden Sie sich bitte generell vorab an.

🔍 **Mehr Informationen:**

www.vrt-info.de,
www.erbeskopf.de, Tel. 0 65 04/95 40 97
www.hunsrueckhaus.de, Tel. 0 65 04/7 78

Seitensprung wagen!

Wandervoll: der Moselsteig-Seitensprung Wehrer Rosenberg

In der Kürze liegt die Würze. Auf nur knapp 5 Kilometern bietet der Rundwanderweg über den Wehrer Rosenberg ganz schön viel: idyllische Wald- und Wiesenwege, romantische Täler und Weinberge mit spektakulärer Aussicht aufs Moseltal und Luxemburg.

Endlich wieder Frühling! Wer die neue Wandersaison erst einmal mit einer kurzen Tour beginnen möchte, die aber dennoch viel Abwechslung im Programm hat, für den ist der Moselsteig-Seitensprung Wehrer Rosenberg der ideale Tipp. Die rund 4,8 Kilometer lange Rundwanderung beginnt direkt am Bahnhof im kleinen Weinbauort Wehr an der Obermosel.

Wiesen, Wald und Bäche

Zunächst geht es auf einem Wiesenweg flussaufwärts die Mosel entlang bis zur Helterbachmündung. Nach der Bachquerung über eine alte Brücke steigt der Weg steil bergan zur Sperre bei Wehr und führt im Anschluss an den Überresten einer frühmittelalterlichen Fliehburg vorbei. Nachdem man die B 419 vorsichtig überquert hat, geht es im Wald auf Forstwegen weiter aufwärts bis zur Helfanter Mühle, dem höchstgelegenen Punkt der Wanderung.

Kleine Abenteuer gewünscht?

Jetzt ist Trittsicherheit gefragt. Denn an der Helfanter Mühle überquert der Moselsteig-Seitensprung das Bachbett des Spirzinger Bachs auf Trittsteinen. Mit hoffentlich trockenen Füßen führt der Weg nun durch das wildromantische Helter-

bachtal. Ein wunderschöner Pfad führt durch von Moos- und Schlingpflanzen besetzte Bäume zu einer Bank, die besonders an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung bietet und in puncto Trittsicherheit auf Teil 2 vorbereitet: den steilen Anstieg mit Trittleitern und teils seilgesicherten Passagen aufwärts über Kalkfelsen und enge Weinbergterrassen.

PPP = Perfekter Picknick-Platz

Und diese Mühe lohnt sich. Denn der Wanderer wird am Aussichtspavillon mit einem herrlichen Weitblick auf die Mosel und Luxemburg belohnt. Der ideale Platz für ein Frühlings-Picknick und eine ausgedehnte Rast. So gestärkt für den Weiterweg geht es nun durch die Weinberge gemütlich hinab bis zum Ausgangspunkt der Wanderung am Bahnhof Wehr. Fazit: Eine abwechslungsreiche Tour, die auf wenig Kilometern viel zu bieten hat.

Unser Tipp: Unter www.moselsteig.de/seitenspruenge-traumpfade können Sie sich alle Daten zu den jeweiligen Touren ansehen, herunterladen und ausdrucken.

Mehr Informationen:

www.moselsteig.de, www.saar-obermosel.de,
Tel. 0 65 01/6 01 80 40



Ihre Verbindung:

🚶 Strecke und Linie: Obermosel-Strecke (RB 82)

🚶 Halt: Wehr Bf

🚶 Weg Halt → Ziel: Der Rundwanderweg beginnt direkt unterhalb der Bahnhaltestelle Wehr.

🚶 Ticket: Alle VRT-Tickets, z. B. das praktische VRT-TagesTicket Gruppe.

🚶 Fahrplanauskunft: www.vrt-info.de

RPR1.
DAS ORIGINAL

BLEIB LIEBER BEIM ORIGINAL!

Gute Laune von der Südpfalz bis nach Köln.

RPR1.DE/WEBRADIO

Wanderbares Kylltal

Auf der Etappe 21 des EifelBahnSteigs von Bitburg-Erdorf nach Hüttingen

Genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen auf der 9 Kilometer langen Strecke von Bitburg-Erdorf nach Hüttingen, die fast durchgehend an der Kyll vorbeiführt. Die Etappe ist in wenigen Stunden zu schaffen – ideal für Freunde des gemütlichen Wanderns, die auf anstrengende Anstiege verzichten möchten.

Los geht's direkt am Bahnhof Bitburg-Erdorf. Folgen Sie zunächst der Dorfstraße, dann weiter auf einem unbefestigten Weg durch den Wald und über eine schöne Wiese mit altem Wegkreuz. Nach der ersten, leichten Steigung laufen Sie weiter südwärts auf einem Waldpfad, bis sich Ihnen ein Weitblick über die Bitburger Landschaft eröffnet. Nachdem Sie die Kapelle „Maria Hilf“ passiert haben, geht es ca. 700 Meter auf einer wenig befahrenen Autostraße abwärts ins Kylltal. Sie befinden sich nun etwas oberhalb des Flusses. Unser Tipp: Wenn Sie eine kleine Pause machen möchten, empfiehlt sich hier ein Abstecher von ca. 100 Metern zu einer kleinen Streuobstwiese mit einer alten Steinbank – optimal für ein leckeres Picknick.

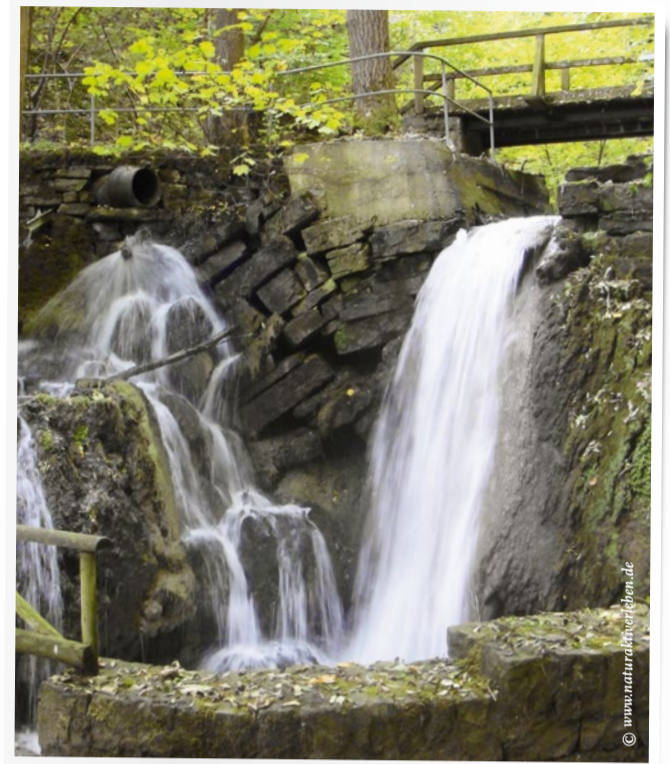
Weiter auf der Wanderroute stoßen Sie auf den Kylltalradweg, den Sie aber nach 300 Metern wieder verlassen. Folgen Sie den Schildern „Wanderweg 5“ und „Albach“, die Sie hinunter zur Kyll und zu einer malerischen Holzbrücke führen. Nachdem Sie die Brücke überquert haben, erstreckt sich vor Ihnen eine wunderschöne Wiesenlandschaft. Falls Sie noch keine Pause eingelegt haben, können Sie das hier nachholen und die Aussicht genießen. Der Weg führt nun weiter bis zum Albach. Dort verlassen Sie das Kylltal und steigen zunächst auf einem unbefestigten Weg entlang des Bachs nach oben. Auf einem Pfad geht es dann weiter bis zu einem schäumenden Wasserfall und einer mit frischen Blumen geschmückten Mariengrotte mit einer Fülle von Votivtafeln, auf denen Gläubige für erhörte

Bitten gedankt haben. Auch hier haben Sie die Möglichkeit, auf der etwas oberhalb gelegenen Bank eine kleine Pause einzulegen. Kurz danach geht es auf wenigen Metern die B 50 entlang und dann weiter auf die K 43, der Sie ca. 100 Meter aufwärts folgen, bis es links auf einem befestigten Weg am Waldrand entlang weitergeht – mit herrlichem Blick auf Streuobstwiesen, Wald und Felder.

Ein weiteres Highlight steht Ihnen kurz vor Ende der Etappe noch bevor: Auf einem kaum sichtbaren Pfad am Waldrand geht es hinab zur „Tanzlay“, einem massigen und glatten Felsblock, der das Tal nach oben abschließt. Nur für den Daufenbach hat er einen schmalen Spalt offen gelassen. Der Weg führt Sie in einem Bogen von unten an den imposanten Fels heran und über Holzstufen am Bach entlang weiter abwärts. Dann sind es nur noch wenige Meter, bis Sie nach Überquerung der Eisenbahnbrücke den Bahnhof in Hüttingen erreichen. Hier bringen Sie die vereo-Züge der Eifel-Strecke stressfrei wieder nach Hause.

Übrigens: Der EifelBahnSteig führt über mehr als 500 Kilometer von Euskirchen bis Trier und ist als reiner GPS-Steig konzipiert. Das heißt, es gibt keine gesonderte Wegbeschilderung mit einem durchgehenden Wanderzeichen, sondern Sie folgen Ihrem GPS-Gerät oder der GPS-Funktion Ihres Smartphones. Alle Etappen starten und enden an einem Bahnhof. Eine genaue Erklärung und alle weiteren Informationen zu den einzelnen Etappen finden Sie unter www.naturaktiverleben.de/eifelbahnsteig.aspx

Mehr Informationen:
www.eifel-direkt.de, Tel. 0 65 61/9 43 40



Ihre Verbindung:

☞ **Strecke und Linie:** Eifel-Strecke (RE 12, RB 22)

☞ **Halt:** Bitburg-Erdorf Bf

☞ **Weg Halt → Ziel:**

Die Wanderung startet direkt am Bahnhof Bitburg-Erdorf.

☞ **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das praktische TagesTicket Gruppe.

☞ **Fahrplanauskunft:** www.vrt-info.de



Kultur, Geschichte und Genuss

Wandern auf dem KulturLandschaftsWeg Ayl

Wein, Geschichte und Kultur bei einer Wanderung durch reizvolle Landschaften genießen: Auf dem KulturLandschaftsWeg rund um Ayl und Biebelhausen ist das alles möglich. Steile Weinberge, weite Ausblicke, lehrreiche Informationstafeln und ein malerisches Flusstal erwarten Sie auf der insgesamt 15 Kilometer langen Strecke.

In einem Seitental der unteren Saar zwischen dem Mohlemskopf nördlich von Saarburg und der Bergzunge Ayler Kupp mit der gleichnamigen Weinlage gelegen, ist die Ortsgemeinde Ayl seit jeher ein Winzerdorf. Schon die Römer betrieben hier Weinbau. Heute sind im Ort insgesamt 13 Weinbaubetriebe tätig. Maßgeblich dazu beigetragen hat der 400 Millionen Jahre alte Schieferboden, der optimale Voraussetzungen für die weltberühmten Ayler Riesling-Weine bietet.

Lehrreiche Informationstafeln

Der KulturLandschaftsWeg Ayl ist der Idee entsprungen, den klassischen „Weinlehrpfad“ mit seinen 16 Informationstafeln

weiterzuentwickeln. Jetzt erfahren Sie auf ihm nicht mehr nur alles Wissenswerte über den Weinbau, sondern erhalten auch ausführlich Auskunft über Sehenswürdigkeiten, Geologie, die Geschichte und Kultur der Region. Weitere Schilder am Bürgerhaus, dem Dorfplatz von Ayl, an der Kapelle in Biebelhausen und am Saarradweg weisen auf die örtlichen Unternehmen und Gastronomiebetriebe hin.

Weinbau auf römische Art

Das Zentrum und auch der Startpunkt des KulturLandschaftsWegs ist der überdachte Info-Stand mit seinen gemütlichen Bänken und Tischen in Ayl. Folgen Sie einfach der Beschilderung. Von hier aus führt der Rundweg unter anderem zum „Arbustum“ an der Grillhütte in Ayl, das nur ein Highlight von vielen auf der Strecke ist. Die Bezeichnung bedeutet in der Sprache der Römer so viel wie „mit Bäumen bepflanzt“. Hier wird antiker Weinbau erprobt, indem Bäume und Reben direkt nebeneinander angebaut werden. Ob sich diese Methode der Kultivierung tatsächlich positiv auf den Weinbau auswirkt,

muss sich in den nächsten 30 Jahren Weinbau aber erst noch beweisen. Wer auf so einem lehrreichen Pfad wandert, der wird zwangsläufig durstig. Da passt es wunderbar, dass zahlreiche Weinlokale die aromatischen Saar-Rieslinge mit den passenden Speisen anbieten.

Mehr Informationen:

www.saar-obermosel.de, Tel 0 65 81/99 59 80

Ihre Verbindung:

☞ **Strecke und Linie:** Saar-Strecke (RE 1, RB 71)

☞ **Halt:** Saarburg Bf oder Schoden-Ockfen Bf

☞ **Weg Halt → Ziel:** Vom Bahnhof Saarburg geht es von

der nahe gelegenen Bushaltestelle Bf-Güterstraße mit der Buslinie 203 Richtung Ayl, Haltestelle „Ortsmitte/B 51“. Alternativ können Sie am Bahnhof Schoden-Ockfen aussteigen und an der Staustufe entlang, dann über Biebelhausen nach Ayl spazieren (ca. 3,5 km). Der KulturLandschaftsWeg beginnt direkt am zentralen Tourist-Infopunkt.

☞ **Ticket:** Alle VRT-Tickets, z. B. das praktische VRT-TagesTicket Gruppe.

☞ **Fahrplanauskunft:** www.vrt-info.de

